

# Schleswig-Holstein

## Der echte Norden

Der Netzausbau in Schleswig-Holstein unter besonderer Berücksichtigung der Anlandung von offshore Windstrom

- Grenzen der konventionellen Leitungstechnologie im Kontext des beschleunigten Ausstiegs aus fossilen Kraftstoffen



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt, Natur  
und Digitalisierung

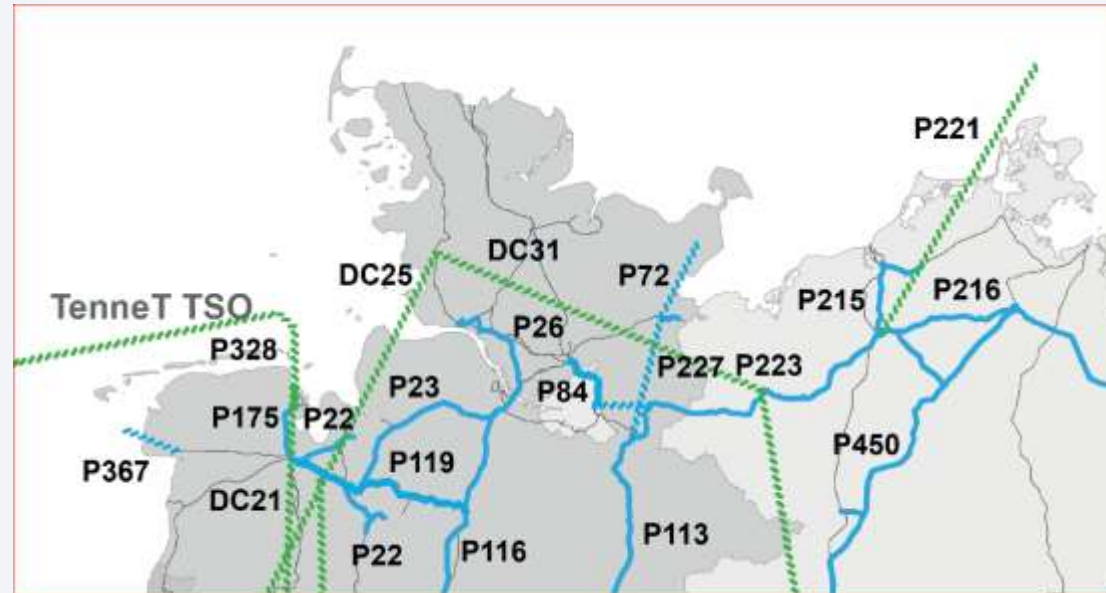
# Ziele der Energie- und Klimaschutzpolitik in Deutschland

- **Atomausstieg bis 2022**
- **Dekarbonisierung bis 2045**
  - Reduktion der Treibhausgasemissionen um 80-95% im Vergleich zu 1990 beinhaltet Umstellung auf CO<sub>2</sub>-arme Energieträger, Steigerung Energieeffizienz und Senken zum Ausgleich für verbleibende Restemissionen
    - Nettonull bis 2035
    - Kohleausstieg bis 2030
    - Keine neuen Erdgaskraftwerke ohne H2-readiness
    - 100% erneuerbare Stromversorgung bis 2045
- Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- Wirtschaftliche, wettbewerbsfähige und bezahlbare Energieversorgung



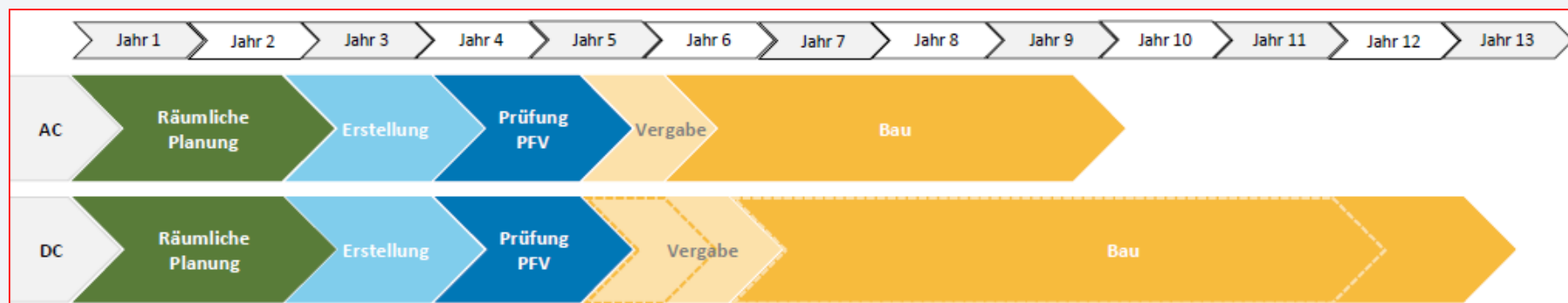
# Aktuelle und neue Vorhaben in Schleswig-Holstein

- DC25 Gleichstromtrasse 2 GW und Leerrohre für weitere 2 GW mit Start in Heide
- DC31 Gleichstromtrasse 2 GW und Leerrohre ebenfalls Heide
- P26 Netzverstärkung zwischen Brunsbüttel und Stade
- P72 Trassenneubau in Ostholstein
- P84 Netzverstärkung um Hamburg mit einer neuen Drehstromtrasse
- P227 Neubau einer Drehstromtrasse von Lübeck an den Standort Krümmel und der Fortführung als P113 in Richtung Wahle bei Hannover
- P223 Netzverstärkung zwischen Güstrow in M-V und dem Umspannwerk Krümmel mit einem neuen Netzknoten bei Talkau



Auszug Planung Übertragungsnetz, Fact Sheet BNetzA 12.2021

# Ausbaugeschwindigkeit zur Anlandung von offshore Windenergie



- Laut Darstellung der Netzbetreiber bewegt sich die Ausbaugeschwindigkeit bei 13 Jahren.
- Für die Beschleunigung des Ausstiegs aus der Kohleverstromung muss die Geschwindigkeit deutlich beschleunigt werden.
- Mit der aktuellen Bestätigung der Netzentwicklungsplanung hat die BNetzA Anbindungsleitungen für 32 GW in 2035 und 40 GW in 2040 bestätigt. In der Nordsee kommen somit bis 2035 sechs weitere, bis 2040 sind es weitere vier Anbindungssysteme zu je 2 GW hinzu.
- Der aktuelle Szenariorahmen sieht in der Nordsee den Bedarf für mindestens 70 GW.